

Pressemitteilung

Nr. 324/85

11. Dezember 1985

Möcklinghoff zum Polizeieinsatz in Münchehagen

Während der Aktuellen Stunde im Niedersächsischen Landtag zum Thema "Sondermülldeponie Münchehagen" sagte Innenminister Dr. Egbert Möcklinghoff am Mittwoch zum Polizeieinsatz:

Unbekannte Täter sind in der Nacht zum 17.11.1985 nach Beschädigung der Umzäunung auf das Deponiegelände vorgedrungen und haben dort umfangreiche Sachbeschädigungen an Schlauchleitungen, Pumpen und Elektrokabeln vorgenommen. Die Bezirksregierung Hannover als die zuständige Polizeibehörde hat sich darauf hin entschlossen, Objektschutzmaßnahmen der Polizei für die SAD Münchehagen anzuordnen. Zu diesem Zweck sind der BR Hannover auch Verstärkungskräfte der Landesbereitschaftspolizei unterstellt worden.

Die Objektschutzmaßnahmen der Polizei haben bewirkt, daß die notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Fachbehörde ohne weitere Störungen von außen durchgeführt werden können.

Der Schutz der eingesetzten Beamten ist dabei gewährleistet. Die Streifenwege sind unter Beteiligung der Fachbehörde so festgelegt worden, daß keine Berührung mit den Poldern, deren Inhalt und mit der sog. Altdeponie stattfindet. Alle Beamten werden eingehend über Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen des Arbeitsschutzes unterrichtet. Auch nach Auskunft des leitenden Polizeiarztes ist ein Gesundheitsrisiko nach menschlichem Ermessen nicht gegeben. Alle Beamten, die sich krank gemeldet haben, sind ärztlich untersucht worden und zwischenzeitlich wieder dienstfähig. Auch nichterkrankte Beamte sind in ärztliche Vorsorgemaßnahmen mit einbezogen worden. Objektive ärztliche Befunde, die Anlaß zur Sorge geben müßten, liegen bis zur Stunde nicht vor. Um letzte Zweifel auszuschließen, wird derzeit eine Blutuntersuchung auch an der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt, wo die Fachleute auf Dioxin-Nachweisung im Blut spezialisiert sind.